



**Satzung für die Benutzungsordnung der Otto-Ulmer-Halle Adelmansfelden  
(Benutzungsordnung Otto-Ulmer-Halle) und der Außenanlagen**

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat der Gemeinderat der Gemeinde Adelmansfelden am 13. Dezember 2024 folgende Satzung für die Gemeinde Adelmansfelden beschlossen:

**§ 1 Allgemeines**

- (1) Die Otto-Ulmer-Halle und die Außenanlagen sind Eigentum der Gemeinde Adelmansfelden und werden von ihr als öffentliche Einrichtung betrieben.
- (2) Mit der Benutzung der Otto-Ulmer-Halle und der Außenanlagen unterwirft sich der Benutzer den Bestimmungen dieser Benutzungssatzung und allen sonstigen zur Aufrechterhaltung eines geordneten Betriebs durch die Gemeindeverwaltung erlassenen Einzelanordnungen.

**§ 2 Nutzungszweck, Nutzungsberechtigte**

- (1) Die Otto-Ulmer-Halle wird als Mehrzweckhalle betrieben.
- (2) Die Otto-Ulmer-Halle dient dem sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben in Adelmansfelden.
- (3) Die Otto-Ulmer-Halle wird zu diesem Zweck der Grundschule, dem Kindergarten, den Vereinen, Verbänden, Gesellschaften und Privatpersonen aus Adelmansfelden zur Nutzung überlassen.
- (4) Die Otto-Ulmer-Halle kann außerdem auf Anfrage auch auswärtigen Nutzern zur Verfügung gestellt werden.
- (5) Bei Terminüberschneidungen hat grundsätzlich der örtliche Veranstalter Vorrang. Der Übungsbetrieb der örtlichen Vereine und der Schulsport darf durch Einzelveranstaltungen nicht wesentlich beeinträchtigt werden.
- (6) Disco- und Rockveranstaltungen sind grundsätzlich nicht zugelassen. Über Ausnahmen im Einzelfall entscheidet der Gemeinderat.

**§ 3 Belegung**

- (1) Die Otto-Ulmer-Halle und die Außenanlagen stehen zur Verfügung

- a. der Grundschule Adelmansfelden für den Schulbetrieb während der üblichen Unterrichtszeiten nach Maßgabe der jeweils von der Grundschule im Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung erstellten Belegungspläne;
  - b. den Vereinen, Verbänden, Gesellschaften und Privatpersonen aus Adelmansfelden sowie auf Anfrage auswärtigen Nutzern zum Übungsbetrieb werktags im Anschluss an den Schulsport, ebenso für Veranstaltungen mit sportlichem Wettkampf (z. B. Spieltage)
  - c. den Vereinen, Verbänden, Gesellschaften und Privatpersonen aus Adelmansfelden sowie auf Anfrage auswärtigen Nutzern zur Durchführung von sonstigen Veranstaltungen
- (2) Die regelmäßige Belegung der Otto-Ulmer-Halle und der Außenanlagen richtet sich nach dem von der Gemeindeverwaltung aufgestellten Belegungsplan. Der Belegungsplan wird im Einvernehmen mit den ständigen Nutzern erstellt. Die Grundschule Adelmansfelden und die Vereine müssen der Gemeindeverwaltung ihre regelmäßigen Belegungswünsche bis spätestens 30. Juni für die Zeit ab dem 1. September eines Schuljahres vorlegen.
  - (3) Um Doppelbelegung der Otto-Ulmer-Halle und der Außenanlagen zu vermeiden, ist der Eingang der Anmeldung maßgeblich (Windhundprinzip).
  - (4) Muss der Übungs- und Sportbetrieb wegen Verwendung der Halle für andere Veranstaltungen ausfallen, so werden hierüber die betroffenen Nutzer rechtzeitig informiert.
  - (5) Bei einer Benutzung nach Absatz 1 b) oder c) hat die Gemeinde Adelmansfelden vor anderen Veranstaltern Vorrang.
  - (6) Die Benutzung der Halle für Übungszwecke nach 22:00 Uhr ist grundsätzlich untersagt.
  - (7) Die Gemeindeverwaltung kann in den Ferien, insbesondere während der Sommerferien, die Halle schließen. Der Zeitraum wird öffentlich bekanntgegeben.

#### **§ 4 Verwaltung, Aufsicht, Reinigung**

- (1) Mit der Verwaltung der Halle, der Räume und der Einrichtungen ist die Gemeindeverwaltung beauftragt.
- (2) Die laufende Beaufsichtigung und Bedienung der technischen Anlagen ist Aufgabe des Hausmeisters. Er hat für die Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit innerhalb und außerhalb des Gebäudes (einschließlich dazugehöriger Parkplätze, Grünflächen und Zugangswege) zu sorgen. Den Anordnungen des Hausmeisters ist Folge zu leisten.
- (3) Beim Sportbetrieb durch die Schule ist der zuständige Sportlehrer, beim Vereinssportbetrieb und bei sonstigen Veranstaltungen der jeweilige Übungsleiter bzw. Vereinsvorsitzende für die Beachtung der Hallenbenutzungssatzung verantwortlich, insbesondere für das Öffnen und

Schließen der Halle und der Nebenräume sowie die ordnungsgemäße Benutzung der Geräte und der Beleuchtung.

- (4) Die Unterhaltsreinigung wird von der Gemeinde Adelmansfelden durchgeführt. Die erforderliche Reinigung nach Veranstaltungen ist Sache des Veranstalters. Nach Beendigung der Veranstaltung sind die Toiletten, die Küche und sonstige Nebenräume nass gereinigt zurückzugeben. Der Hallenraum bzw. Foyer/Bürgersaal ist besenrein sowie Bühnen- und Galeriebereich nass gereinigt zurückzugeben. Flecken von verschütteten Getränken müssen unverzüglich aufgeputzt werden. Auch der Außenbereich ist insbesondere von Flaschen, Glas, Pappe und Papier zu säubern. Sollte bei ungenügender Säuberung eine weitere Reinigung erforderlich werden, führt die Gemeindeverwaltung diese Reinigung auf Kosten des Veranstalters durch.
- (5) Bei Zuwiderhandlungen werden die Kosten einer Sonderreinigung bzw. Instandsetzung in Rechnung gestellt. Die Rechnung kann bis auf eine Woche nach der Veranstaltung angesetzt werden.

### **§ 5 Hausrecht der Gemeinde**

- (1) Der Gemeinde steht in der Otto-Ulmer-Halle in sämtlichen Räumen und auf dem Gelände um die Halle das alleinige Hausrecht zu. Bei der Ausübung des Hausrechts sind die berechtigten Belange des Veranstalters zu berücksichtigen. Das Hausrecht des Veranstalters gegenüber den Besuchern nach dem Versammlungsgesetz bleibt unberührt.
- (2) Der Veranstalter ist verpflichtet, Personen, die gegen die Benutzungssatzung verstoßen oder sich ungebührlich benehmen, unverzüglich aus der Halle zu weisen.
- (3) Das Hausrecht wird gegenüber dem Veranstalter und allen Dritten von den durch die Gemeinde beauftragten Dienstkräften (i. d. R. der Hausmeister) ausgeübt, deren Anordnungen unbedingt Folge zu leisten ist und denen ein jederzeitiges und unentgeltliches Zutrittsrecht zu den überlassenen Räumlichkeiten, auch bei Veranstaltungen, zu gewähren ist.
- (4) Zur unmittelbaren Überwachung des Betriebes in der Halle, zur Einweisung in die technischen Einrichtungen und zur Beaufsichtigung des Gebäudes ist der Hausmeister bestellt.
- (5) Der Zutritt zu den Versorgungsräumen (Heizungs-, Lüftungs-, Elektroanlagen usw.) ist Unbefugten untersagt. Zu diesen Räumen wird dem Veranstalter kein Schlüssel zur Verfügung gestellt.

### **§ 6 Übungs-, Sportbetrieb und Veranstaltungsbetrieb**

- (1) Die Halle ist beim Übungsbetrieb durch den Sportlereingang zu betreten. Hierbei ist das Betreten des Sporthallenbodens nur mit Sportschuhen, die keine Streifen hinterlassen, erlaubt. Sportschuhe, die im Freien benutzt worden sind, müssen

vor dem Betreten der Halle gewechselt werden. Bei sonstigen Veranstaltungen darf die Halle von den Besuchern mit Straßenschuhen, welche keine Schäden am Sporthallenboden verursachen können, betreten werden.

- (2) Schuhe mit genagelten oder spitzen Absätzen (Pfennigabsätze) sind verboten.
- (3) Bei Ballspielen dürfen verschmutzte, nasse, geharzte und eingefettete Bälle nicht benutzt werden. Das Ballspielen in den Nebenräumen ist untersagt.
- (4) Bei der Benutzung der Umkleide-, Wasch- und Duschräume wird größte Ordnung und Sauberkeit erwartet. Es ist verboten, im Wasch- und Duschaum Fußballstiefel, Turnschuhe oder Kleidungsstücke zu reinigen. Größere Verunreinigungen sind vom jeweiligen Verein sofort zu entfernen. Mit Wasser ist sparsam umzugehen.
- (5) Gebäude und Geräte und die Außenanlagen sind stets in geordnetem Zustand zu erhalten und so schonend wie möglich zu behandeln. Für mutwillige Beschädigungen haften der Verein, der verantwortliche Übungsleiter und die übrigen beteiligten Personen in vollem Umfang. Die verschuldeten oder unverschuldeten Beschädigungen sind der Gemeindeverwaltung oder dem Hausmeister unverzüglich anzuzeigen. Den Benutzern wird deshalb empfohlen, die Halle und die Geräte vor der Benutzung auf ihren ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen und etwaige Mängel sofort anzuzeigen.

## **§ 7 Anmeldung und Zulassung von Veranstaltungen**

- (1) Für die ständige Belegung (Trainingseinheiten und Schulsport) der Räume entsprechend dem Belegungsplan bedarf es keiner besonderen Erlaubnis (Überlassung) durch die Gemeindeverwaltung.
- (2) Für Veranstaltungen, die über den in Absatz 1 beschriebenen Umfang hinaus gehen, bedarf es für die Überlassung der Halle sowie der Nebenräume der schriftlichen Erlaubnis (Überlassung) durch die Gemeindeverwaltung.
- (3) Aus einer mündlich oder schriftlich beantragten Terminnotierung kann kein Rechtsanspruch auf die spätere Erlaubnis durch die Gemeindeverwaltung abgeleitet werden. Erst die schriftliche Erlaubnis (Überlassung) der Gemeindeverwaltung und die Anerkennung der Überlassungsbedingungen durch den Veranstalter bindet die Gemeinde und den Veranstalter.
- (4) Anträge auf Überlassung der Halle und der Nebenräume sind mindestens 2 Wochen vor der Veranstaltung bei der Gemeindeverwaltung zu stellen. Die bei der Sitzung des Kulturausschusses festgelegten Termine haben Vorrang. Liegen für einen Tag mehrere Anträge vor, so entscheidet grundsätzlich die Reihenfolge des Antragseingangs. Die Bestimmungen des § 2 Abs. 5 bleiben hiervon unberührt.
- (5) Über alle Anträge mit Ausnahme von Veranstaltungen nach § 2 Abs. 6 entscheidet die Gemeindeverwaltung. Ein Rechtsanspruch auf Überlassung besteht nicht.

## **§ 8 Rücknahme der Überlassung**

- (1) Die Gemeinde kann die Überlassung jederzeit widerrufen, wenn die Benutzung der Halle im Falle höherer Gewalt, bei öffentlichen Notständen oder aus sonstigen unvorhersehbaren im öffentlichen Interesse liegenden Gründen an dem betreffenden Tag nicht möglich ist. Dies gilt auch dann, wenn der Veranstalter die Veranstaltung anders als beantragt und bereits genehmigt durchführen will. Ein Anspruch des Veranstalters auf Schadensersatz ist in diesen Fällen ausgeschlossen.
- (2) Wird eine Veranstaltung nicht am beantragten Termin durchgeführt, hat dies der Veranstalter sofort der Gemeindeverwaltung zu melden. Hieraus entstehende Kosten und Gebühren richten sich nach der Gebührensatzung.

## **§ 9 Übergabe der Halle und fristgerechte Räumung**

- (1) Für jede Veranstaltung ist der Gemeindeverwaltung ein Verantwortlicher zu benennen, welcher für den ordnungsgemäßen Betriebsablauf zuständig ist.
- (2) Grundsätzlich darf der Veranstalter nur die jeweils zur Benutzung überlassenen Räume (dazu zählen auch der Parkplatzbereich, der Schulhof und die Sportplätze) betreten. Es ist dafür zu sorgen, dass die übrigen Räumlichkeiten verschlossen sind.
- (3) Der Veranstalter hat dafür zu sorgen, dass die überlassenen Räume (dazu zählen auch der Parkplatzbereich, der Schulhof und die Sportplätze) zum Ende der Überlassung geräumt werden. Dies gilt sowohl für Personen als auch für eingebrachte Gegenstände.
- (4) Der Veranstalter hat die Räume, technischen Geräte und sonstigen Gegenstände nach der Veranstaltung in ihrem ursprünglichen Zustand zu übergeben. Beschädigte und abhanden gekommene Sachen sind dem Hausmeister bzw. der Gemeindeverwaltung zu benennen und gegebenenfalls vom Veranstalter zu ersetzen.
- (5) Mitgebrachte Artikel aller Art sind beim Verlassen der Räume wieder mitzunehmen. Fundsachen werden dem Hausmeister bzw. der Gemeindeverwaltung übergeben.

## **§ 10 Anmeldungen und Genehmigungen**

Der Veranstalter ist verpflichtet, Veranstaltungen und einzelne Darbietungen, soweit dies erforderlich und gesetzlich vorgeschrieben ist bei den zuständigen Behörden und der GEMA anzumelden und sich notwendige Genehmigungen (Sperrzeitverkürzung, Schankerlaubnis bei Alkoholverkauf) rechtzeitig zu beschaffen, ebenso die

steuerlichen und anderen gesetzlichen Vorschriften zu beachten (insbesondere Hygienevorschriften).

### **§ 11 Rechte des Veranstalters**

- (1) Die schriftliche Überlassung der Gemeindeverwaltung berechtigt den Veranstalter, die in der Überlassung bezeichneten Räume und Einrichtungen zu den genannten Zeiten für den festgelegten Zweck in Anspruch zu nehmen. Darüberhinausgehende Inanspruchnahmen können bei der Gemeindeverwaltung rechtzeitig vorher beantragt werden. Sie bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch die Gemeindeverwaltung. Auch zusätzliche Leistungen unterliegen den Bedingungen der Überlassung.
- (2) Vorbereitungsarbeiten wie Abladen und Anbringen von Dekorationen, das Aufstellen von Gegenständen, die Durchführung von Proben sowie das Entfernen und Abtransportieren eingebrachter Gegenstände müssen der Gemeindeverwaltung angezeigt werden. Der Veranstalter ist dafür verantwortlich, dass keinerlei Beschädigungen und Rückstände verbleiben. Andernfalls werden Ausbesserungen auf seine Kosten ausgeführt.

### **§ 12 Benutzungsgebühren**

Der Veranstalter hat für die Überlassung und Benutzung der Halle und der Nebenräume die nach der Gebührensatzung für die Otto-Ulmer-Halle festgelegten Benutzungsgebühren zu entrichten.

### **§ 13 Haftungsausschluss und allgemeine Pflichten bei der Bereitstellung von Räumen**

- (1) Die Benutzung der Otto-Ulmer-Halle geschieht auf eigene Verantwortung und Gefahr des Benutzers. Seitens der Gemeinde erfolgt die Überlassung ohne jegliche Gewährleistung.
- (2) Die Gemeinde überlässt die Otto-Ulmer-Halle, Geräte und Einrichtungen zur Benutzung in dem Zustand, in dem sie sich befinden, auf eigene Verantwortung und Gefahr des Vereins oder sonstigen Veranstalters. Vereine und Veranstalter sind verpflichtet, die Räume, Geräte und Einrichtungen jeweils vor der Benutzung auf ihre ordnungsgemäße Beschaffenheit und Verkehrssicherheit für den vorgesehenen Zweck durch seine Beauftragten zu prüfen. Sie müssen sicherstellen, dass schadhafte Räume, Geräte oder Einrichtungen nicht benutzt werden. Mängel sind unverzüglich der Gemeindeverwaltung oder dem Hausmeister anzuzeigen. Wenn keine Mängelrüge erfolgt, gelten die überlassenen Räume, Geräte, und Einrichtungen als ordnungsgemäß übergeben.
- (3) Der Verein oder Veranstalter stellt die Gemeinde von etwaigen Haftpflichtansprüchen seiner Bediensteten, Mitglieder oder Beauftragten, der

Besucher seiner Veranstaltungen oder sonstiger Dritter für Schäden frei, die im Zusammenhang mit der Benutzung der überlassenen Räume, Geräte und Einrichtungen und der Zugänge zu den Räumen stehen. Diese Freistellungsverpflichtung umfasst nicht Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit von Seiten der Gemeinde. Die Verantwortung des Veranstalters nach Abs. 7 bleibt jedoch auch in diesen Fällen unberührt.

- (4) Der Verein oder Veranstalter verzichtet seinerseits auf eigene Haftpflichtansprüche gegen die Gemeinde und für den Fall der eigenen Inanspruchnahme auf die Geltendmachung von Rückgriffsansprüchen gegen die Gemeinde, deren Bedienstete oder Beauftragte.
- (5) Der Verein oder Veranstalter haftet für alle Schäden, die der Gemeinde an den überlassenen Einrichtungen, Geräten, Parkflächen und Zugangswegen durch die Nutzung entstehen. In diesem Fall werden die Schäden der Gemeinde auf Kosten des Vereins oder Veranstalters behoben. Auf Verlangen der Gemeinde hat der Verein oder Veranstalter eine ausreichende Haftpflichtversicherung nachzuweisen oder Sicherheit zu leisten. Die Höhe der Sicherheitsleistung richtet sich nach dem Umfang der Veranstaltung und wird von der Gemeindeverwaltung festgesetzt. Von dieser Verpflichtung ausgenommen sind die örtlichen gemeinnützigen Vereine, deren Veranstalterisiko im Rahmen der bei der Württembergischen Gemeindeversicherung bestehenden Haftpflichtversicherung der Gemeinde Adelmansfelden abgedeckt wird. Wegen Zunahme von Vandalismus bei Veranstaltungen empfiehlt die Gemeinde einen Ordnungsdienst einzuteilen, da bei mutwilligen Beschädigungen der Veranstalter haftet. Die Veranstalterhaftpflichtversicherung tritt in solchen Fällen nicht ein.
- (6) Die Haftung der Gemeinde als Grundstückseigentümer für den sicheren Bauzustand gemäß § 836 BGB bleibt unberührt.
- (7) Für Geld, Wertsachen, Kleidungsstücke und sonstige eingebrachte Sachen sowie für nicht im Eigentum der Gemeinde stehende Sachen wie z. B. vereinseigene Musikinstrumente, Mobiliar, Geräte usw. übernimmt die Gemeinde keinerlei Haftung.
- (8) Bei unvorhergesehenen Betriebsstörungen und sonstigen die Veranstaltung behindernden Ereignissen können der Verein oder Veranstalter und sonstige Dritte gegen die Gemeinde keine Schadensersatzansprüche erheben.

#### **§ 14 Veranstaltungsablauf**

- (1) Der Veranstalter trägt die Verantwortung für den ordnungsgemäßen und störungsfreien Ablauf seiner Veranstaltung. Er hat alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu treffen sowie die ordnungsbehördlichen und polizeilichen Vorschriften zu beachten, insbesondere die Versammlungsstättenverordnung und hier vor allem deren dritten Teil (Betriebsvorschriften). Das zur Abwicklung der Veranstaltung notwendige Aufsichtspersonal ist vom Veranstalter zu stellen und vorab der Gemeindeverwaltung und dem Hausmeister zu nennen.

- (2) Sofern eine Feuersicherheitswache notwendig ist, wird diese bei der freiwilligen Feuerwehr Adelmansfelden von der Gemeinde beantragt. Die Kosten dafür hat der Veranstalter zu tragen. Sollte die Bereitstellung einer Brandwache durch Einsatzkräfte der Freiwillige Feuerwehr Adelmansfelden nicht möglich sein, ist der Veranstalter verpflichtet, qualifiziertes und ausreichendes Personal (z. B. Sicherheitsunternehmen, etc.) für die Brandwache einzustellen. Über die Notwendigkeit einer Brandwache entscheidet der Feuerwehrkommandant oder Vertreter im Amt. Eine zusätzliche Sanitätswache ist beim Sanitätsdienst zu beantragen und vom Veranstalter zu bezahlen.
- (3) Die höchstzulässige Personenzahl darf nicht überschritten werden. Der Veranstalter darf nicht mehr Eintrittskarten ausgeben bzw. nicht mehr Besucher einlassen, als zulässig sind. Bei der Personenanzahl sind die eigenen Helfer und Künstler miteinzuberechnen. Außerdem sind die Bestimmungen des § 17 Abs. 6 (Freihalten von Rettungswegen) zu beachten.
- (4) Der Auf- und Abbau der Stühle, Tische und der Bühne ist Sache des jeweiligen Veranstalters und darf erst nach vorheriger Einweisung durch den Hausmeister vorgenommen werden. Nach Aufbau der Veranstaltung (Tische, Stühle, Dekoration) erfolgt eine Abnahme durch den Hausmeister.

### **§ 15 Beachtung gesetzlicher Feiertage und Regelungen**

Der Veranstalter hat auf die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorschriften zu achten, insbesondere hat er auf die Einhaltung des Gesetzes zum Schutz der Sonn- und Feiertage und der Jugendschutzbestimmungen zu achten sowie für die Einhaltung der Polizeistunde zu sorgen.

### **§ 16 Bewirtschaftung**

- (1) Der Veranstalter verpflichtet sich, für die Veranstaltung Getränke über den Hallenwart zu beziehen. Ausnahmen sind nach Absprache mit dem Hallenwart möglich.
- (2) Der Veranstalter hat bei einer Bewirtschaftung rechtzeitig vorher die gesamte Kücheneinrichtung stückzahlmäßig vom Hausmeister zu übernehmen und nach Beendigung der Veranstaltung in sorgfältig gereinigtem Zustand zurückzugeben. Unbrauchbar gewordene oder fehlende Kücheneinrichtungsgegenstände, Geschirr und Besteck werden dem Veranstalter in Rechnung gestellt. Küchenwäsche (Geschirrtücher, Servietten etc.) hat grundsätzlich der Veranstalter zu stellen.
- (3) Die Speisenzubereitung darf nur in der Küche erfolgen. Außerhalb der Küche ist das Zubereiten von Speisen nur nach vorheriger Absprache mit der Gemeindeverwaltung erlaubt. Die Nutzung der Grillhütte neben dem Sportplatz ist hiervon ausgenommen. Die Nutzung der Grillhütte neben dem Sportplatz ist beim Förderverein Fußball zu beantragen.



- (4) Im Übrigen gelten für die Benutzung die zwischen der Gemeinde und dem Veranstalter vereinbarten Regelungen.

### **§ 17 Brand- und Unfallverhütungsvorschriften / Rettungswege**

- (1) Die Brand- und Unfallverhütungsvorschriften, die Bestimmungen der Versammlungsstättenverordnung sowie die Vorgaben aus dem Brandschutzgutachten sind zu beachten.
- (2) Zur Ausschmückung der Halle dürfen nur mindestens schwer entflammbare oder mittels eines amtlich anerkannten Imprägniermittels schwer entflammbar gemachte Gegenstände verwendet werden. Dekore, die wiederholt zur Verwendung kommen, sind vor der Wiederverwendung auf ihre schwere Entflammbarkeit zu prüfen und erforderlichenfalls erneut zu imprägnieren. Ausschmückungsgegenstände aus Papier dürfen außerdem nur außer Reichweite der Besucher angebracht werden. Sie müssen von Beleuchtungskörpern so weit entfernt sein, dass sie sich nicht entzünden können.
- (3) Dekorationen aller Art müssen vom Fußboden mindestens 50 cm, hängende Raumdekorationen mindestens 2,50 m entfernt bleiben. Ausgenommen ist die Bühnendekoration.
- (4) Bäume, Äste und Pflanzenteile dürfen nur in grünem Zustand verwendet werden.
- (5) Verwendung von offenem Feuer oder besonders feuergefährlichen Stoffen, Mineralölen, Spiritus, verflüssigte oder verdichtete Gase sowie das Abbrennen von Feuerwerkskörpern, Wunderkerzen und anderen pyrotechnischen Gegenständen ist im Gebäude und unmittelbar vor dem Gebäude unzulässig. Brennbare Kerzen sind im gesamten Gebäude verboten. LED-Kerzen sind erlaubt.
- (6) Nur geprüfte Elektrogeräte dürfen ans Netz angeschlossen werden.
- (7) Gänge und Notausgänge, Notbeleuchtungen, Feuerlöscheinrichtungen und Feuermelder dürfen nicht mit Gegenständen verstellt oder verhängt werden. Außerdem müssen die Ausgänge während der Veranstaltung unverschlossen sein. Rauchdichte, feuerhemmende oder feuerbeständige Türen dürfen in geöffnetem Zustand auch vorübergehend nicht festgestellt werden.
- (8) Das Parken ist nur auf den dafür vorgesehenen Parkflächen erlaubt. Insbesondere sind sämtliche Rettungswege und Feuerwehrezufahrten frei zu halten.
- (9) Während der Zeit, in der die Halle für eine Veranstaltung vermietet ist (einschließlich der Vorbereitungszeit), geht die Verkehrssicherungspflicht in und vor der Halle einschließlich des Winterdienstes auf den Veranstalter über.

### **§ 18 Rauchverbot / Besondere Schutzmaßnahmen bei Veranstaltungen**

- (1) Das Rauchen in der Otto-Ulmer-Halle und allen Nebenräumen ist nach den Regelungen des § 5 Landesnichtraucherschutzgesetz verboten.
- (2) Die Gemeinde kann bei besonderen Veranstaltungen den Veranstalter zu entsprechenden Schutzmaßnahmen (z. B. einer Bodenabdeckung) verpflichten.

### **§ 19 Umgang mit Dekorationen**

- (1) Der An- und Abtransport sowie das Anbringen und Entfernen von Dekorationen und Gegenständen aller Art, z. B. Ausstellungsstücken, darf nur mit Genehmigung der Gemeindeverwaltung bzw. des Hausmeisters erfolgen.
- (2) Die vorhandenen Dekorationsgegenstände im Eingangsbereich der Otto-Ulmer-Halle gehören zur Otto-Ulmer-Halle und spiegeln die Verbundenheit der Adelmansfelder mit der Otto-Ulmer-Halle wider und dürfen für Veranstaltungen nicht entfernt werden.
- (3) Durch die Anbringung von Dekorationen dürfen keine Beschädigungen an der Halle und den Einrichtungen entstehen. Die Halle, Nebenräume und Einrichtungsgegenstände sind schonend zu behandeln. Nägel, Schrauben, Haken, stark haftende Klebebänder etc. dürfen nicht zur Befestigung von Dekorationen in den Boden, die Wände, in Decken oder Einrichtungsgegenstände eingeschlagen, geschraubt bzw. angebracht werden.
- (4) Jede Dekoration, der Aufbau von Ausstellungs- und Informationsständen etc. unterliegt den Anweisungen und der Kontrolle des Hausmeisters.
- (5) Nach der Veranstaltung sind Dekorationen, Aufbauten usw. vom Veranstalter unverzüglich zu entfernen.

### **§ 20 Zuwiderhandlungen**

- (1) Für alle, der Gemeinde wegen Nichtbeachtung dieser Benutzungssatzung gegen einzelne Vereinsmitglieder oder Besucher, entstehende Schadensersatzansprüche ist der Verein oder Veranstalter haftbar. Mehrere Vereine oder Veranstalter haften als Gesamtschuldner.
- (2) Einzelpersonen, Vereine oder Veranstalter, die sich grobe Verstöße gegen die Benutzungssatzung zuschulden kommen lassen oder trotz Anmahnung wiederholt gegen die Satzung verstoßen, können durch die Gemeindeverwaltung zeitweise oder dauernd von der Benutzung der Otto-Ulmer-Halle, deren Räume und Einrichtungen ausgeschlossen werden.

### **§ 21 Schlussbestimmungen**

Diese Satzung tritt zum 1. Januar 2025 in Kraft.

Hinweis nach § 4 Abs. 4 GemO:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden- Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Ausgefertigt:

Adelmannsfelden, den 13. Dezember 2024

Manuel Hoke  
Bürgermeister